

Ortsgeschicht

Das Nackenheimer Rathaus - 1751

Das Nackenheimer Rathaus ist eines der wenigen erhaltenen Fachwerk-Rathäuser in Rheinhessen.

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde seit seiner Erbauung 1751 bis heute durchgehend als Rathaus genutzt

Im Verzeichnis der Kulturdenkmäler im Kreis Mainz – Bingen, Herausgegeben von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rhld-Pfalz- wird es als spätbrocker Krüppelwalmdachbau mit tlw. Zierfachwerk beschrieben. Davor ein klassizistischer Laufbrunne.

(Barock Kunst- und Bauepoche um 1575 – 1770 , Spätbarock 1720 – 1770)

(Klassizistisch Epoche um 1770- 1840 dazu gehört Biedermeier- Romantik)

Bis in 15 Jahrhundert fanden in Nackenheim die Amtshandlungen des Dorfgerichtes und der Ortsverwaltung im Freien im Fronhof des St. Stephanstiftes, das die Ortsherrschaft hatte, statt

Danach wurde im 1600 Jahrhundert auf dem Stiftsgelände ein Rathaus gebaut vor dem die Nackenheimer im Jahre 1616 die Erbhuldigung für den neuen Ortsherren,den Maizer Kurfürsten und Erzbischof leisten mußten.

(1604 – 1620 Johann Schweikhard von Kronberg- Kurfürst und Erzbischof und Kanzler des Heiligen Römischen Reiche Deutscher Nation)

(Bis 1258 war das Kölner St. Gereon Stift Ortsherr in Nackenheim)

Anstelle dieses alte Rathaus entstand 1751 ein Fachwerk-Neubau ,unser heutiges Rathaus .(Es ist heut. 2013, 262 Jahre alt) Es wird seit dieser Zeit durchgehend als Rathaus genutzt .

Im oberen Stockwerk war ein Raum für den Schultheiß und das Ortsgericht sowie ein Beratungszimmer untergebracht. Daneben wurde das Gebäude von einer einklassigen Dorfschule genutzt. Im Erdgeschoss befand sich ein Feuerlöschgeräteraum in dem auch die Gerätschaften des Eichmeister der die Weinfässer nachmessen und mit Brandzeichen versehen musste . Außerdem befand sich im Erdgeschoss eine Arrestzelle im Volksmund Kittje genannt in der auf kurze Zeit Missetäter einsitzen mussten. Das Gebäude wurde nur einseitig unterkellert. Daran hat sich bis heute nichts geändert

Im Laufe der Jahre wurde an dem Gebäude immer wieder gearbeitet und ausgebessert.

Zwischen 1935 und 1937 wurde das Gebäude grundlegend umgebaut. Der Haupteingang wurde von der Seite (Seite zum Flutgraben)in die Mitte des Gebäudes verlegt. Das Treppenhaus wurde umgebaut .Die Arrestzelle kam in den Keller.